Presseausschnitt: Pforzheimer Zeitung 06.11.18

REUCHLIN
GYMNASIUM

Reuchlin-Gymnasium auf der Agenda

- Gemeinderat entscheidet am 18. Dezember über Sanierungsmaßnahme.
- Stadt will Fördermittel beantragen, um Haushalt zu entlasten.

Die Stadt Pforzheim geht einen weiteren Schritt auf dem von ihr eingeschlagenen Weg sukzessiver Sanierungen von Schulgebäuden: Dazu entscheidet der Gemeinderat am Dienstag, 18. Dezember, über Maßnahmen an den Gebäuden des Reuchlin-Gymnasiums.

Man geht von einem voraussichtlichen Gesamtaufwand von circa 6,6 Millionen Euro aus, teilt die Stadtverwaltung mit.

„Investition in die Zukunft"

Im Rahmen des Programms zur „Förderung von Investitionen finanzschwacher Kommunen zur Verbesserung der Schulinfrastruktur" nach dem Kommunalinvestitionsfördergesetz bietet sich für die Stadt Pforzheim wie bereits bei der Sanierung der Heinrich-Wieland-Schule (die PZ hat berichtet) die Möglichkeit, die finanzielle Belastung des städtischen Haushalts für die erforderliche Sanierung zu reduzieren.

Insgesamt sollen Fördermittel in Höhe von 2,1 Millionen Euro beantragt werden. „Wir investieren weiter in die Zukunft unserer Schulen. Auch beim Reuchlin-Gymnasium bin ich davon überzeugt, dass wir hier die richtigen Antworten auf die dringenden Herausforderungen geben", zeigt sich Oberbürgermeister Peter Boch optimistisch.

Dass die Stadt möglicherweise wieder auf Fördermittel des Bundes zugreifen könne, erleichtere die Arbeit dabei spürbar, sind Boch und Baubürgermeisterin Sibylle Schüssler überzeugt. „Schritt für Schritt müssen wir die notwendigen Sanierungen an unseren Schulen umsetzen, und das machen wir", betonen sie.

Jeder Schulstandort sei einzigartig und weise dadurch eigene Herausforderungen auf, die in enger Zusammenarbeit mit allen beteiligten Akteuren anzugehen seien.

In zahlreichen Vorgesprächen war von Schulleitung und Elternschaft einer Sanierung gegenüber einem Neubau stets der Vorzug gegeben worden. Die Stadt Pforzheim berücksichtige diesen Wunsch und sieht für die geplanten Maßnahmen dementsprechend eine Sanierung im Bestand vor, heißt es weiter.

Ausdrücklich bedanken sich Boch und Schüssler bei allen Beteiligten: dem Gebäudemanagement, der Feuerwehr, dem Baurechtsamt, dem Amt für Bildung und Sport, der Schulleitung sowie den Elternvertretern. Ziel der Sanierungsmaßnahmen sei die Sicherstellung des langfristigen Betriebs des Reuchlin-Gymnasiums. Bedingt durch das Alter und die Konstruktionsweise der Schulgebäude bestehe seit Jahren ein hoher Sanierungsbedarf, der trotz laufender Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen bisher nicht ausreichend behoben werden konnte.

Im Weiteren endet 2020 die baurechtliche Genehmigung der 2015 hergestellten Fluchtwege am Hauptbau. Ergänzende Brandschutzmaßnahmen am Standort sind erforderlich, um über 2020 hinaus einen weiteren Betrieb der Schule zu gewährleisten. *pm*